Notizen und Glossen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **6 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zu gelangen, gilt es erhörlich zu beten (p. 11, 1). Das Bild von Jerusalem als Hafen für das Schiff, mag es auch eventuell spirituell zu deuten sein, setzt doch vielleicht voraus, daß der Schiffbruch letzthin der Untergang Jerusalems gewesen ist. Interessant ist, daß das Schiff der Kirche im Hafen von Jerusalem landet. Das setzt einen ähnlichen Kirchenbegriff wie den von Didache 9, 4: «versammle deine Kirche in deinem Reich» voraus. Auch der Ps. Clemens läßt den eschatologischen Charakter des Seesturms noch erkennen, aber eine Verbindung mit der neutestamentlichen Erzählung liegt nicht vor. Auch fehlt jede Anspielung auf die Taufe, die doch sonst für die Clementinen eine so große Bedeutung hat. Wichtig aber ist vor allem die Tatsache, daß auch nach dem Ps. Clemens das Gebet, das «erhörliche Gebet», einen wesentlichen Anteil daran hat, daß das Schiff in den Hafen gelangt. Wir sehen, welche Bedeutung das «Gebet der Heiligen» (Tertullian und Clemens Alex.), das Bußgebet des Levi (Testamentum Naphthali), das «erhörliche Gebet» (Ps. Clemens) für die Erzählung vom Schiff im Sturm hat. Damit ist aber bewiesen, daß das Schiff als Symbol der Kirche nur die Umbildung einer älteren Vorstellung ist, in der von Israel im eschatologischen Meeressturm die Rede war. Wir haben vermutlich mit einem verlorengegangenen apokalyptischen Buch zu rechnen, das die Rettung des Schiffes Israels auf das «Gebet der Heiligen» zurückführte. Man denke an die ähnliche Funktion des Gebetes der «iusti et sectatores veritatis», welche nach der Hystaspes-Apocalypse (Lactantius, Inst. VII, 17, 9) mit Weinen ihre Hände zum Himmel emporheben (das. 18) (s. J. Bidez — F. Cumont, Les mages hellénisés, Paris 1938, II, 3709) und um die Entsendung des «rex magnus de caelo» (vgl. den «großen König» im Brief des Ps. Clemens) bitten. Die Annahme eines solchen apokalyptischen Buches, das auch dem Autor des Testamentum Naphthali bekannt gewesen wäre, könnte dann auch die wörtliche Uebereinstimmung von 1. Thess. 2, 16 mit Testam. Levi 6, 11 erklären. Paulus und der jüdische Autor hätten einen Satz aus einem jüdischen apokalyptischen Buch zitiert. Die Perikope vom Seesturm in dem Evangelium hätte dann aber — abgesehen von ihrem Charakter als Wundererzählung — noch eine besondere Nuance: nicht das «Gebet der Heiligen», sondern der Messias-Jesus rettet das Schiff Israels im eschatologischen Meeressturm.

Rom. *Erik Peterson.*

Notizen und Glossen.

Zeitschriftenschau. Schweiz. Theol. Umschau 1949/6: Von der Voraussetzungslosigkeit der Wissenschaft u. dem rechtschaffenen Denken in der Theologie (Th. Steinmann); Ibn Roshd (E. Zbinden); Neue Wege für den kirchl. Unterweisungsunterricht (R. Geißbühler); Protestantische Selbstbesinnung in der Gegenwartslage der abendländischen Religionskrisis (M. Werner). **Kirchenbl. f. d. ref. Schweiz** 1949/24: Christl. u. naturwissenschaftl. Erkennen, Schluß (E. Weber); Die Kirche im indonesischen Freiheitskampf (Chr. Barth); 25: «Zur sozialen Frage» (W. Mögling, X. Bäschlin); 1950/1: Emil Brunners Wirken für Theologie u. Kirche (P.

Vogelsanger); Eine neue Deutung des Unser Vaters, zu Leopold Ziegler, Menschwerdung (H. Burri); 2: Die Judenfrage u. ihre Beantwortung, Radio-Ansprache (K. Barth); Zum Interview Martin Niemöllers (H. Ehlers); Festrede und Theologiegeschichte, zu dem Beitrag «E. Brunners Wirken für Theologie u. Kirche» Nr. 1 (L. Christ); 3: Kierkegaard u. das «existentielle Denken», Heinrich Barth zum 60. Geburtstag (H. Diem); Ernst Jüngers «Strahlungen» (G. Wieser). **Der Kirchenfreund** 1949/12: Das nt.liche Zeugnis von der Auferstehung (G. Schrenk); Emil Brunner — 60 Jahre alt (E. Hurter); Die saubere Linie, zum 70. Geburtstag von Albert Schädelin (A. Lindenmeyer); Unsere Kirche am Jahresende (F. Hadorn); Aus dem römischen Katholizismus (O. E. Straßer); 1950/1: Wir werden nicht müde, zur Jahreswende (A. Lindenmeyer); Das nt.liche Zeugnis von der Auferstehung, Forts. (G. Schrenk); Intoleranter Protestantismus? (F. Hadorn); Oekumene in Ostasien (K. Fueter). **Neue Wege** 1949/12: Die urchristl. Gemeinde, ihre Botschaft u. ihr Weg, Forts. (A. Böhler); Dokumente: Martin Niemöllers seltsame Aeußerungen ...; Zur Diskussion: Christen unter dem Gericht; 1950/1: Die urchristl. Gemeinde, ihre Botschaft..., Forts. (A. Böhler); Ist Armut ein Segen?, Forts. u. Schluß (B. Balscheit). **Zwingliana** 1949/1: Der Consensus Tigurinus (O. E. Straßer); Der Zürcher Apelles (P. Boesch); 2 (Emil Brunner zum 60. Geburtstag gewidmet): Von göttl. u. menschl. Gerechtigkeit (M. Huber); Kultur u. Bildung im Urteil der antiken Philosophie (F. Wehrli); Reformation u. Alkoholismus (F. Blanke); Taddeo Dunos Bericht über die Auswanderung der protestantischen Locarner nach Zürich (F. Ernst); Ein neuentdeckter Brief Rudolf Gwalthers an Theodor Beza (O. Farner); Aus der Arbeit am neuen Deutschschweiz. Gesangbuch (F. Enderlin). **Evang. Missionsmagazin** 1950/1: Wer die Hand an den Pflug legt, Luk. 9, 62 (H. Dürr); Das Rassenproblem in Südafrika (P. Fatton); Ein kritisches Wort aus Indien über die Mission, Begegnung mit Mark Sundar Rao (H. Wyder). **Revue de Théologie et de Philosophie** 1949/4: La vivante tradition doctrinale selon la foi protestante (M. Neeser); A qui s'adresse la prière chrétienne? (E. Delay); Calvin pasteur (E. Grin); In memoriam Maurice Blondel, 1861 à 1949 (G.-Ph. Widmer). **Verbum Caro** 1949/4: Inventaire des problèmes d'une révision liturgiques (J.-J. von Allmen); Les mouvements révolutionnaires du XIXe siècle ont-ils eu, dans le canton de Vaud, une influence sur le mode de nomination des pasteurs? (F. Gilliard).

Redaktionelle Mitteilungen. Leider hat in diesem Heft ein Aufruf von *Oscar Cullmann «Zum Fall Ernst Lohmeyer»* nicht mehr erscheinen können, da der Umbruch schon zu weit fortgeschritten war. Dieser Aufruf wird im nächsten Heft herauskommen. Wenn im übrigen auch noch andere Dinge haben zurückgestellt werden müssen und dieses Heft ausnahmsweise etwas verspätet erscheint, so liegt das in der Hauptsache daran, daß ich von Mitte Dez. 1949 bis Mitte Jan. 1950 in meiner Vaterstadt Frankfurt am Main und an anderen Orten Vorträge gehalten habe, die eine Unterbrechung der Redaktionsarbeit mit sich gebracht haben.

Basel, 15. Febr. 1950. *K. L. S.*